

MEINE MUTTER.

Ich folge der Mutter nicht immer. Wenn mir die Mutter befiehlt: Hole jetzt Schokolade! - dann sage ich es dem Otto oder dem Ernst und gehe hinter das Haus, damit die Mutter mich nicht sieht. Wenn sie

mich erwischt,
schimpft sie. Sie sagt:
So, jetzt musst du das
Doppelte tun. Dann
gehe ich und frage
einen Bruder: Hilfst
du mir Schitli holen?
Dann holen wir zwei
Zeinen voll. Nachher
gehe ich schnell wieder
hinter das Haus. Meine
Mutter ist eine Bau-

ernfrau und muss dem
Vater viel helfen. Wenn
ich einmal grösser bin,
will ich dem Vater
viel helfen. Wenn ich
etwa 20 Jahre alt bin,
will ich in die Fremde
gehen, um etwas zu
lernen. Wenn ich aus-
gelernt bin, komme
ich wieder heim. Dann
muss die Mutter dem

Vater gar nicht mehr
helfen.

Paul Arthor 4. Kl.

Schweiz, Landesausstellung 1959
Zürich, Abteilung: Volksschule
Gegenstand Nr. 53